

Erläuterungen:

Seit Mitte 2015 finanziert der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit der Stadt Troisdorf den Streetworker der Diakonie Suchthilfe im Rahmen des Projekts „Suchthilfe Kuttgasse“.

In dem genannten Projekt werden schwerstabhängige Menschen, die sich in der Stadt Troisdorf in der Vergangenheit vermehrt in der Innenstadt aufgehalten haben, auf einem durch die Stadt zur Verfügung gestellten Platz an der Ecke Kuttgasse sozialarbeiterisch durch einen Streetworker der Diakonie Suchthilfe betreut.

Das Projekt wurde auf Initiative der Stadt Troisdorf in die Wege geleitet und mit dem Rhein-Sieg-Kreis konzeptionell abgestimmt. Der Einsatz des Streetworkers entspricht dem gesundheitspolitischen Ziel, die abhängigen Personen nicht nur auf dem Platz unterzubringen, sondern diese dort auch zu beraten und an das vorhandene Versorgungssystem der Diakonie Suchthilfe anzubinden.

Das Projekt wurde zuletzt von der Stadt Troisdorf bis Ende 2017 verlängert, der Rhein-Sieg-Kreis hat durch Herrn Landrat Schuster einer finanziellen Beteiligung von 50% (21.000€) an den Personalkosten des Streetworkers bis einschließlich 2017 zugestimmt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen bis einschließlich 2017 zur Verfügung.

Nunmehr bittet die Stadt Troisdorf um eine weitere Beteiligung an der Finanzierung des Projekts für die Jahre 2018 und 2019, dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Troisdorf soll zur Sitzung am 14.11. 2017 eine entsprechende Beschlussvorlage zur Verlängerung des Projekts zur Entscheidung vorgelegt werden.

Erfahrungen/Bewertung des Projekts:

Das Projekt hat sich im System der Diakonie Suchthilfe fest etabliert, die Streetworktätigkeit hat sich zum Bindeglied zwischen der „Kuttgasse“ als Aufenthaltsort der Abhängigen und den vorhandenen Hilfsangeboten wie Café KoKo mit Konsumraum, der Beratungsstelle, etc. entwickelt. Es ist gelungen, auch zu schwerstkranken Abhängigen, die bisher nicht bzw. noch zu wenig durch das vorhandene Versorgungssystem erreicht werden konnten, niedrigschwellig Kontakt aufzubauen und Hilfe anzubieten. So wurden beispielsweise im Jahr 2016 durch den Streetworker rund 1.400 Gespräche zu Themen wie Soz. Beratung, Gesundheit, Krise, Sucht, Arbeit, etc. auf dem Platz geführt, überwiegend auch mit dem Thema der Vermittlung in das vorhandene Hilfesystem (Suchthilfe, Jobcenter, etc.). Der Streetworker steht des Weiteren im engen Austausch mit den im Rahmen des Projekts beteiligten Institutionen der Polizei und der Stadt Troisdorf, zudem steht er als Ansprechpartner für die Anwohner zur Verfügung.

Auch ordnungspolitische Ziele der Stadt Troisdorf wurden durch das Projekt „Suchthilfe Kuttgasse“ erreicht. Sowohl aus Sicht der Stadt Troisdorf (Ordnungsamt) als auch aus Sicht des Kreisgesundheitsamtes ist daher die Fortführung des Projektes sinnvoll, einer weiteren finanziellen Unterstützung durch den Rhein-Sieg-Kreis sollte demnach aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werden.

Eine über das Jahr 2018 hinausgehende finanzielle Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen der Förderung der Suchtkrankenversorgung 0.53.20.04 bleibt den Beratungen zum Haushalt 2019-2020 vorbehalten.

Deckungsvorschlag in 2018: Mehreinnahme bei 0.53.30.02 (Landeszuweisung zur Durchführung des Prostituiertenschutzgesetzes).

Im Auftrag

(Jaeger)